

Geschäftsbericht

«Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» 2019

1. Inhaltliche Schwerpunkte: Die Hefte des Jahres 2019

Im Jahr 2019 sind folgende Ausgaben der «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» erschienen.

Heft 1 / Diagnostik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Der Umgang mit Diversität in der Schule ist ein zentrales Thema der pädagogischen Praxis, diagnostische Kompetenz für Lehrpersonen daher unabdingbar. Das Themenheft 19/1 setzt einen bewusst anderen Fokus und diskutiert in den Beiträgen, wie im Studium, den Curricula und den Lehr-Lernsettings der Diversität der Studierenden begegnet werden kann. Welchen Stellenwert haben Berufseignungsabklärung, Eingangsdiagnostik und (studienbegleitende) Beratung und Förderung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung? Wie können Potentiale ausgeschöpft und Risiken im Professionalisierungsprozess von Studierenden erkannt werden? Bietet das Studium Spielraum für Vertiefungen besonders begabter Studierende? Welche Förder- und Beratungsangebote haben sich entwickelt und wie steht es um Fragen der Selektion?

Heft 2 / Forschend lernen – forschend unterrichten

Forschendes Lernen kann hochschuldidaktisch als eine Möglichkeit der Förderung von Professionskompetenzen angehender Lehrpersonen verstanden werden. Durch das Forschende Lernen sollen angehende Lehrpersonen unter anderem die notwendigen Kompetenzen erwerben, ihr eigenes unterrichtliches Handeln zu reflektieren und sich stetig forschend weiterzuentwickeln. Das Themenheft 2/2019 widmet sich dem Forschenden Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Im Themenheft soll unter anderem den Fragen nachgegangen werden, wie durch Forschendes Lernen die Verzahnung von Lehre und Forschung gelingen kann, welche Forschungskompetenzen Lehrpersonen benötigen, aber auch wie Citizen Science Eingang in die Schule finden kann. Es sind sowohl theoretische und empirische Beiträge als auch Good Practice Beispiele zum Thema Forschendes Lernen aufgenommen.

Heft 3 / Berufsethos (im Erscheinen)

Werthaltungen von Lehrpersonen, ihre (berufs)moralische Urteilsfähigkeit und ethische Fragen ihres Handelns sind Bestandteile professioneller Kompetenzen. Die Bedeutung eines Berufsethos ist unbestritten, Erkenntnisse zu Aufbau und Entwicklung eines professionellen Ethos liegen jedoch kaum vor. Videoanalysen von Unterricht, personalisierte Lernprozessdaten aus e-Learning Umgebungen werfen auch ethische Fragen auf. Das Themenheft möchte einen Impuls für den (erneuten) Diskurs zu den ethischen Aspekten der Berufssozialisation geben und die Notwendigkeit ihrer besseren Erforschung aufzeigen.

2. Die Entwicklung der Abonnemente

In die SGL-Mitgliedschaft ist das Abonnement der BzL integriert. Ergänzend zu den Abos an SGL-Mitglieder kommen weitere insgesamt 179 Abonnemente an Personen und Institutionen (2018: 183; 2017: 170; 2016: 184) sowie 81 Probeabonnemente (2018: 64; 2017: 48; 2016: 38; 2015: 51), die von verschiedenen Pädagogischen Hochschulen den neu eintretenden Dozierenden zur Verfügung gestellt wurden. Ausserdem werden 7 Inlands- (2016-2018: je unverändert 7) und 5 Auslands-Gratisabonnemente (2016-2019: je unverändert 5) verschickt.

3. Zur Tätigkeit der Redaktion

Die Redaktion hat sich im Berichtsjahr in ihrer Zusammensetzung geändert: Sandra Moroni (PH Bern) wurde an der Mitgliederversammlung 2018 offiziell gewählt. Weiterhin beteiligt waren Christian Brühwiler (PH St. Gallen), Bruno Leutwyler (PH Zürich), Kurt Reusser (Universität Zürich), Annette Tettenborn, (PH Luzern) und Markus Weil (PH FHNW, Vertreter der BzL im Vorstand der SGL) und Markus Wilhelm (PH Luzern).

Geschäftsbericht «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» 2019

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Redaktion zu vier Gesamt-Redaktionssitzungen getroffen (25. Januar, 9. Mai, 12. Juni und 18. September), zu einer anderthalbtägigen Klausursitzung in Rorschach (1./2. November), sowie zu einer Reihe heftspezifischer Sitzungen.

2019 hat sich die Reaktion ausführlich mit der Thematik «Open Access» auseinandergesetzt. Alle Artikel der BzL sind mit einer Embargofrist von zwei Jahren über pedocs verfügbar. Dieser Prozess wurde durch die Redaktion veranlasst und vertraglich geregelt. Dadurch sind alle Artikel, die älter als zwei Jahre sind, in einschlägigen Datenbanken und Suchmaschinen verfügbar. Neben der artikelweisen Umstellung auf Open Access konnte dies ebenfalls für die Gesamtheftie erreicht werden. Ein Projekt für eine vollständige Umstellung auf Open Access ist in Arbeit.

4. Rubriken und Herstellung der Hefte

Bei der Entwicklung und Herstellung eines Heftes der BzL sind Personen beteiligt, die nicht der Redaktion angehören und ebenfalls unverzichtbare Arbeit leisten. Wie in den Geschäftsberichten der letzten Jahre dürfen wir diese wichtigen Personen und Leistungen an dieser Stelle aufführen und uns gleichzeitig bedanken. Ohne diesen stets zuverlässigen Einsatz könnte unsere Zeitschrift «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» dem qualitativ hoch gesteckten Anspruch nicht genügen.

- *Matthias Baer*, *Pädagogische Hochschule Zürich*, betreut die Rubrik «Buchbesprechungen». Vorgestellt und besprochen werden wichtige Neuerscheinungen, die für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung von Bedeutung sind.
- *Peter Vetter*, Universität Freiburg/Fribourg, Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, betreut den «Zeitschriftenspiegel» und die Rubrik «Neuerscheinungen».
- *Jonna Truniger* ist verantwortlich für das Lektorat und die formale Gestaltung der Manuskripte. Sie arbeitet sowohl mit den jeweiligen Heftverantwortlichen der Redaktionskommission als auch dem Schreibbüro eng zusammen.
- *Heidi Lehmann* (Büro CLIP) verantwortet den technischen Herstellungsprozess in Zusammenarbeit mit der Druckerei «Suter & Gerteis AG»

Solothurn, im Dezember 2019

Markus Weil, Redaktion «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung»
Pädagogische Hochschule FHNW